

An: Teilnehmer, Interessierte Stellen, Projektpartner, SSC
 Von: Deutschmann (LUGV Brandenburg), Goerigk / Rieth (LfULG Sachsen)
 Datum: 13.11.2012
 Betreff: **Regionale Abschlusskonferenz am 08.11.2012**
Hochwasserrisikomanagementplan „Elbe bei Mühlberg“

Am 8. November 2012 von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr fand im Großen Saal des Rathauses Mühlberg die Regionale Abschlusskonferenz der FLOOD-WISE Projektpartner Brandenburg und Sachsen zum Thema Hochwasserrisikomanagementplan „Elbe bei Mühlberg“ statt. Die Landesämter für Umwelt des Freistaats Sachsen und des Landes Brandenburg haben an der Elbe bei Mühlberg einen der ersten Hochwasserrisikomanagementpläne erarbeitet. Mit Unterstützung des FLOOD-WISE – Projekts wurde dabei erprobt, wie die Richtlinie zum Hochwasserrisikomanagement grenzüberschreitend und in Kooperation mit regionalen und lokalen Institutionen umgesetzt werden kann. Ziel der Veranstaltung war, zum Abschluss des Projekts die Ergebnisse den betroffenen Regionalpolitikern wie auch der Öffentlichkeit vorzustellen, gemeinsam zu diskutieren und über deren künftige Nutzung zu beraten.

Im Vorfeld der Veranstaltung gab es vor Ort einen einstündigen Presse-Termin, bei welchem sich Vertreter der regionalen Medien über Projektergebnisse und Ziel der Veranstaltung umfassend bei den Projektleitern informierten.



Pressetermin

Bereits ab 12:00 Uhr konnten die Teilnehmer die Ergebnisse des Pilotprojektes mit sämtlichen Gefahren- und Risikokarten sowie den 41 Einzelmaßnahmen umfassenden Managementplan einsehen. Sie lagen während der gesamten Veranstaltung zur Einsichtnahme aus, wie auch der FLOOD-WISE Ergebnisbericht „TOWARDS CROSS-BORDER FLOOD RISK MANAGEMENT“, das FLOOD-WISE Projektstatement und der Bericht zur bewährten Vorgehensweisen beim grenzübergreifenden Hochwasserrisikomanagement „Good practice examples for cross-border flood risk management“.

Nach der Verlesung eines Grußwortes der Bürgermeisterin der Stadt Mühlberg/Elbe und der Begrüßung der Teilnehmer durch Alexander Wald als Vertreter der Stadt Mühlberg/Elbe, eröffnete Uwe Höhne, Leiter des Sächsischen Landeshochwasserzentrums, und führte die Anwesenden auch im weiteren Verlauf durch die Veranstaltung.



Vortrag Harry Tolkamp (FLOOD-WISE)

Harry Tolkamp (Projektmanager FLOOD-WISE) informierte mit der ersten Präsentation über die Ziele des Gesamtprojektes FLOOD-WISE, dessen Projektphasen, Aktivitäten und über wertvolle grenzübergreifende Erfahrungen und Schlussfolgerungen, die bei der Projektbearbeitung aus Sicht der Projektleitung gemacht wurden. Die daraus entwickelten Empfehlungen richten sich an die EU, an die nationalen Behörden und auch an regionale und lokale Behörden. Er verwies in diesem Zusammenhang auf den [FLOOD-WISE Ergebnisbericht](#) und auf das WISE-RTD Web

Portal (www.wise-rtd.info), welches Wissen und Erfahrungen zum Hochwasserschutz aus ganz Europa für unterschiedliche Nutzergruppen bereitstellt.

Danach erfolgte die Vorstellung des gemeinsamen Hochwasserrisikomanagementplanes „Elbe bei Mühlberg“ durch Kristina Rieth (LfULG) und Kai Deutschmann (LUGV). Frau Rieth erläuterte kurz das Pilotgebiet, stellt die neuen Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten und die Struktur des Managementplanes vor. Sie ging dann ausführlich auf das Vorgehen zur Festlegung angemessener Ziele und die Ergebnisse des jeweiligen Ist-Ziel-Vergleiches ein. Im Anschluss erläuterte Herr Deutschmann die sich aus den Zielen ableitenden Maßnahmen des Managementplanes für die Handlungsfelder Flächenvorsorge, natürlicher Wasserrückhalt, technischer Hochwasserschutz, Bau-, Informations-, Verhaltens- und Risikovorsorge, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz sowie deren Zuständigkeiten. Es erfolgt eine Unterteilung der Maßnahmen entsprechend der Prioritäten (1-4) in laufend, kurzfristig, mittelfristig und langfristig. Herr Deutschmann betont die Verantwortung der Eigentümer und Nutzer im Handlungsfeld Risikovorsorge.

Nach der Kaffeepause wurde über den Stand der Umsetzung der EG- Richtlinie zum Hochwasserrisiko- management in den im Pilotprojekt beteiligten Bundesländern Sachsen (Uwe Müller, LfULG) und Brandenburg (Marko Oelze, LUGV) informiert.

Zum Abschluss sprach Sven Schulz, Geschäftsführer der FGG Elbe zur Umsetzung der Richtlinie an der Elbe in Deutschland unter der Koordinierung der FGG Elbe und betonte die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie den sehr guten Ansatz, den der gemeinsam erarbeitete HWRMPL für die Erstellung eines nationalen Gesamtplanes bietet.

Nach Beendigung der Vorträge und Diskussion bedankte sich Harry Tol- kamp im Namen von FLOOD-WISE bei den Referenten sowie dem Vertre- ter der IKSE über sein Interesse und seine Teilnahme an der Veranstaltung und überreichte ihnen ein Paket der FLOOD-WISE Produkte.

Uwe Höhne bedankte sich bei der Stadt Mühlberg/Elbe für die Bereitstel- lung der Räume und die Hilfe bei der Organisation der Veranstaltung.



Sven Schulz (FGG Elbe)

Die regionale Abschlusskonferenz bot interessierten und betroffenen Institutionen die Möglichkeit sich eingehend mit der Hochwasserrisikomanagementplanung in Sachsen, Brandenburg und in der Region zu beschäftigen und den verantwortlichen Behörden Fragen zu stellen. Dabei nahmen an der Veranstaltung Vertreter der IKSE (Internationale Kommission zum Schutz der Elbe), der FGG Elbe (Flussgebietsgemein- schaft Elbe), des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in Brandenburg, des Bran- denburger Landtages, der Sächsischen Landestalsperrenverwaltung, der Landkreise Meißen und Elbe- Elster, der Kommunen Mühlberg/Elbe und Arzberg sowie der Agrargenossenschaft Mühlberg teil.

Die Projektergebnisse sollen bis Ende des Jahres öffentlich über die Internetauftritte der Länder zugäng- lich gemacht werden.

Anlagen Teilnehmerliste
 Vorträge